

Lied: Keinen Tag soll es geben (Text: Uwe Seidel - Melodie: Thomas Quast)

The image shows a musical score for the song 'Keinen Tag soll es geben'. It is written in G major (one sharp) and 2/2 time. The score consists of seven staves of music with German lyrics underneath. The first three staves are the main verses, and the last four are a refrain. Chord symbols (E, cis7, A, H, fis7) are placed above the notes to indicate the harmonic structure. The lyrics are: '1.-3. Kei-nen Tag soll es ge-ben, da du sa-gen musst: 1. Nie-mand ist da, der mir die Hän-de reicht. 2. Nie-mand ist da, der mich mit Kraft er-füllt. 3. Nie-mand ist da, der mich mit Geist be-seelt. 1.-3. Kei-nen Tag soll es ge-ben, da du sa-gen musst: 1. Nie-mand ist da, der mit mir We-ge geht. 2. Nie-mand ist da, der mir die Hoff-nung stärkt. 3. Nie-mand ist da, der mir das Le-ben schenkt. (Ref.) Und der Frie-de Got-tes, der hö-her ist als un-s're Ver-nunft, der hal-te un-s'ren Ver-stand wach und un-s're Hoff-nung groß und stär-ke un-s're Lie-be.'

1.-3. Kei-nen Tag soll es ge-ben, da du sa-gen musst:

1. Nie-mand ist da, der mir die Hän-de reicht.
2. Nie-mand ist da, der mich mit Kraft er-füllt.
3. Nie-mand ist da, der mich mit Geist be-seelt.

1.-3. Kei-nen Tag soll es ge-ben, da du sa-gen musst:

1. Nie-mand ist da, der mit mir We-ge geht.
2. Nie-mand ist da, der mir die Hoff-nung stärkt.
3. Nie-mand ist da, der mir das Le-ben schenkt.

(Ref.) Und der Frie-de Got-tes, der hö-her ist als un-s're Ver-nunft, der hal-te un-s'ren Ver-stand wach und un-s're Hoff-nung groß und stär-ke un-s're Lie-be.

IMPULS – 29. Sonntag im Jahreskreis A – 22.10.2023 - Weltmissionssonntag

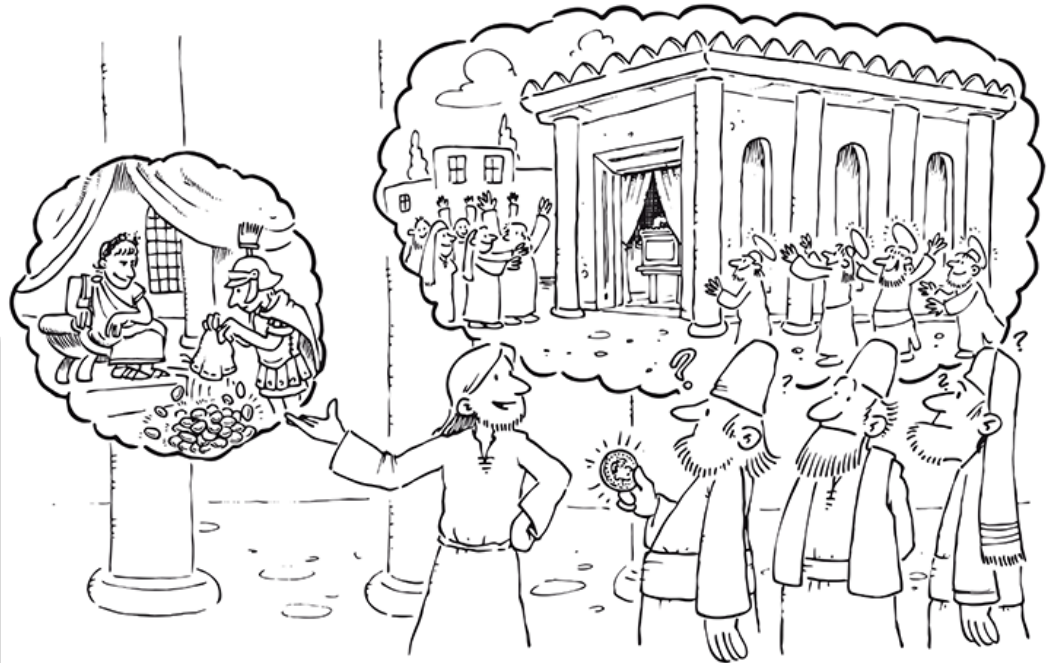
Jedem das Seine! – Gott braucht kein Geld!

(erstellt von Gemeindereferentin Marlene Goldbrunner)

(Gedanken, Kreative Anregung, Foto: M. Goldbrunner, Ausmalbild: www.familien234.de)



*Liebe Kinder Gottes!
Alltägliche Sorgen kennen wir Hunde gar nicht. Wir sind froh und dankbar, wenn jemand gut für uns sorgt. Aber wir schenken das auch zurück durch unsere bedingungslose Liebe zum Menschen. Und genauso bedingungslos liebt Gott all seine Geschöpfe. Das sollt und dürft Ihr immer wissen. Euer Beppo*



EVANGELIUM

Matthäus 22,15-21

In jener Zeit kamen die Pharisäer zusammen und beschlossen, Jesus mit einer Frage eine Falle zu stellen. Sie veranlassten ihre Jünger, zusammen mit den Anhängern des Herodes zu ihm zu gehen und zu sagen: **Meister, wir wissen, dass du die Wahrheit sagst und wahrhaftig den Weg Gottes lehrst und auf niemanden Rücksicht nimmst, denn du siehst nicht auf die Person. Sag uns also: Was meinst du? Ist es erlaubt, dem Kaiser Steuer zu zahlen, oder nicht? Jesus aber erkannte ihre böse Absicht und sagte: Ihr Heuchler, warum versucht ihr mich? Zeigt mir die Münze, mit der ihr eure Steuern bezahlt! Da hielten sie ihm einen Denár hin. Er fragte sie: Wessen Bild und Aufschrift ist das? Sie antworteten ihm: Des Kaisers. Darauf sagte er zu ihnen: So gebt dem Kaiser, was dem Kaiser gehört, und Gott, was Gott gehört!**

GEDANKEN: Jedem das Seine!

Jesus durchschaut die Menschen, das zeigt ER uns heute wieder im Evangelium. ER weiß auch auf heuchlerische Fragen eine Antwort. Ehrlich gesagt, das bewundere ich an IHM, seine Schlagfertigkeit und zugleich die Botschaft, die in jeder seiner Antworten steckt. Heute möchte ER auch uns sagen, dass jedem das Seine gegeben werden soll, das, was man wirklich zum Leben braucht. Und Gott will nicht unser Geld oder unseren Besitz. Gott will das, was wir im Herzen tragen, das Gute und auch das Böse, das, was uns nicht gelingt. Gott freut sich über all das Schöne und Gute, das wir vollbringen, aber ER nimmt genauso auch das an, was wir nicht schaffen. ER nimmt uns an mit unserem ganzen Leben, vor IHM müssen und können wir uns gar nicht verstellen. Und wenn wir Gott im Gebet immer wieder all das geben, was unser Leben ausmacht, dann können wir mit seiner Hilfe Gutes wirken und – wie es das Motto des heutigen Weltmissionssonntags sagt – Salz der Erde sein. Dies bedeutet, dass wir als Christen und Christinnen - wie Salz - dieser Welt einen guten Geschmack geben durch unser Leben und durch die Liebe, die wir in Wort und Tat schenken. Möge unser Denken, Reden und Handeln stets von dem Ziel getragen sein, dass jedem das Seine, das er oder sie wirklich zum Leben braucht, geschenkt werde: Glaube, Hoffnung, Liebe, Frieden und Freude!

KREATIVES: Gott heute bewusst etwas geben!

Vorbereitung: OSTER-Kerze und Streichhölzer/Feuerzeug – Feuerschale oder alter Topf

Versammelt Euch am Tisch oder einfach so im Kreis und zündet die Kerze an.

Eine/r liest den **Schrifttext** und die **Gedanken dazu!**

Heute seid Ihr eingeladen, Gott etwas bewusst von Euch zu geben, aber nichts Materielles, also kein Geld oder irgendwelche Sachen, die Ihr besitzt. Ihr sollt IHM vielmehr etwas bewusst geben, was Ihr im Herzen tragt, das kann etwas Schönes sein, darf aber auch eine Sorge sein oder vielleicht sogar etwas, was Ihr falsch gemacht habt. Nehmt dazu einen kleinen Zettel und schreibt es in Euren eigenen Worten auf, was Ihr Gott geben möchtet. Ihr müsst das niemandem zeigen.

Damit keiner liest, was Ihr geschrieben habt, habt Ihr folgende Möglichkeiten, von denen Ihr eine auswählen könnt:

- 1) Ihr macht im FREIEN ein kleines Feuer in einer Feuerschale oder in einem alten Kochtopf und verbrennt gemeinsam die Zettel (WICHTIG: Nicht ohne Erwachsene!)
- 2) Oder Ihr vergrabt die Zettel an irgendeiner Stelle in der Erde (im eigenen Garten oder irgendwo draußen, wo es möglich ist), das könnt Ihr gemeinsam machen oder alleine.

Oder Ihr habt noch eine eigene – ganz andere Idee?!

Trefft Euch dann wieder und singt gemeinsam das Lied “Keinen Tag soll es geben”

(Oder Audio-Datei anhören.)

Betet das VATER UNSER und schließt den Impuls mit dem Kreuzzeichen ab.